

Zeugen gesucht: Reizgas-Attacke auf Senior in Königswinter

Ein 72-jähriger wurde in Königswinter von einem Radfahrer mit Pfefferspray angegriffen. Polizei sucht Zeugen des Vorfalls.

Königswinter. Am Donnerstag, den 18. Juli, ereignete sich in Königswinter-Niederdollendorf ein Vorfall, der die Gemeinschaft besorgt macht und Fragen zu Sicherheit und Rücksichtnahme aufwirft. Ein 72-jähriger Mann, der mit seinem Hund auf einem Gehweg am Rheinufer spazierte, wurde von einem Radfahrer angegriffen, was die Polizei dazu veranlasste, nach Zeugen zu suchen.

Eine unerwartete Auseinandersetzung

Gegen 11 Uhr, als der Senior nach eigenen Aussagen versuchte, dem Radfahrer Platz zu machen, kam es zu einer Kollision. Der Fahrradfahrer, dessen Rad mit einem Spiegel ausgestattet war, stieß trotz der Bemühungen des Spaziergängers gegen ihn. Dies führte zu einem unglücklichen Zwischenfall, der in einer körperlichen Auseinandersetzung endete.

Der Angriff mit Reizgas

Nach dem Zusammenstoß stieg der Radfahrer vom Fahrrad und sprühte dem 72-jährigen unvermittelt Reizgas ins Gesicht. Solch eine aggressive Handlung ist nicht nur schockierend, sondern stellt auch die Frage nach der zunehmenden Gewaltbereitschaft in unserem Alltag. Der Täter entfernte sich anschließend in Richtung Fähre, während der verletzte Mann sofort medizinisch

versorgt werden musste.

Die Folgen für die Gemeinschaft

Der Vorfall hat nicht nur eine Person verletzt, sondern erweckt auch Sorgen in der Gemeinschaft über die Sicherheit auf den Gehwegen und die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Radfahrern und Fußgängern. Die Polizei hat im Anschluss an den Vorfall eine Augendusche zur ersten Versorgung des Opfers bereitgestellt, und ein Rettungswagen übernahm die weitere Behandlung.

Wer kann helfen?

Die Bonner Polizei sucht nun Zeugen, die Hinweise zum Vorfall und insbesondere zu dem flüchtigen Radfahrer geben können. Der Täter wird beschrieben als etwa 50 Jahre alt, zwischen 170 und 175 cm groß, korpulent und trug eine Brille zusammen mit einem grauen Fahrradhelm und einem roten T-Shirt. Die Kontaktaufnahme zur Polizei erfolgt unter der Nummer (02 28) 15-0 oder per E-Mail an kk14.bonn@polizei.nrw.de.

Bewusstsein für Sicherheit schärfen

Situationen wie diese erfordern ein Bewusstsein für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Es ist wichtig, dass sowohl Fußgänger als auch Radfahrer die Regeln des Miteinanders respektieren und befolgen, um solche unangenehmen Vorfälle zu vermeiden. Rücksichtnahme auf den gemeinsamen Raum ist der Schlüssel zu einem harmonischen Zusammenleben in der Stadt.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de